

## BEILAGE FÜR GYNÄKOLOGEN

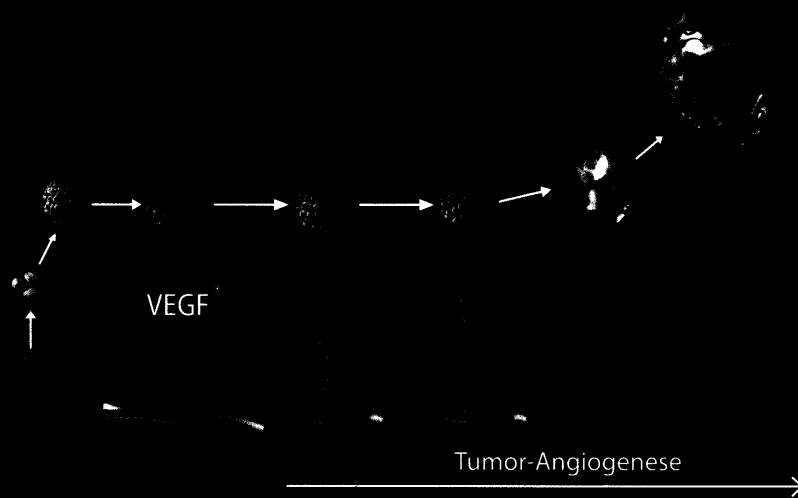
### INHALT

Tumor-Angiogenese: VEGF als idealer Angriffspunkt für Bevacizumab

Verlängerung der Überlebenszeit: „Proof of Principle“ von Bevacizumab in klinischer Praxis belegt

Bevacizumab mit signifikantem Nutzen für Patientinnen mit metastasierendem Brustkrebs

\*Vascular Endothelial Growth Factor



### ZUM THEMA

Seit einigen Jahren ist wissenschaftlich belegt, dass durch die Stimulierung des Gefäßwachstums, die Angiogenese, es einem Tumor überhaupt erst möglich ist, eine Größe von mehreren Millimetern zu überschreiten. Des Weiteren ist eine ausreichende Versorgung mit Blutgefäßen die Voraussetzung dafür, dass der Tumor über die Blutbahn metastasieren kann.

## Strategie gegen VEGF als Schlüsselfaktor der Tumor-Angiogenese Bevacizumab – Klinischer Nutzen beim Mammakarzinom

Der vaskuläre endotheliale Wachstumsfaktor VEGF hat sich als Schlüsselfaktor der Tumor-Angiogenese herauskristallisiert. Da dieser Faktor bei der physiologischen Angiogenese bei Erwachsenen nur eine eingeschränkte Bedeutung besitzt, stellt er den idealen Angriffspunkt für die Inhibition der Tumor-Angiogenese dar. VEGF wird von einer Vielzahl von Tumoren exprimiert. In Abhängigkeit vom Messverfahren wird eine VEGF-Expression von bis zu 100% beim kolorektalen Karzinom, beim Nierenzellkarzinom und beim Mammakarzinom festgestellt.

Mit Bevacizumab (Avastin®) wurde ein humanisierter, monoklonaler Antikörper entwickelt, der sich zielgerichtet gegen

VEGF richtet. Klinische Daten demonstrieren, dass diese Substanz ein „Pan-Tumor“-Therapiekonzept ermöglicht: Nachdem Phase-III-Daten von Bevacizumab in der First-line-Therapie sowohl beim Kolorektalkarzinom als auch beim nicht-kleinzelligen Lungentumor (NSCLC) eine signifikante Verlängerung der Überlebenszeit zeigten, konnte Bevacizumab als erste anti-angiogene Substanz im Rahmen einer Phase-III-Studie einen signifikanten klinischen Nutzen beim Mammakarzinom erzielen.

### Neue Perspektiven für eine individualisierte Therapie

Bevacizumab verdoppelte in Kombination mit Paclitaxel das progressionsfreie Überle-

ben und die Ansprechrate bei Patientinnen mit lokal rezidivierendem oder metastasierendem Mammakarzinom. Damit eröffnet Bevacizumab neue Perspektiven zu einer optimierten, individualisierten Therapie bei Brustkrebs. Die zielgerichtete Therapie gegen VEGF besitzt das Potenzial, sich zukünftig zu einem wesentlichen Bestandteil in der Therapie des metastasierenden Mammakarzinoms zu entwickeln.

25. A  
673  
- Bull. zu 403 -  
ZB MED

 Springer